

Fakten und Zahlen zur Trabrennbahn Berlin-Mariendorf

- Die Einweihung der Trabrennbahn, damals noch weit entfernt vom Berlin Zentrum gelegen, erfolgte am 9. April 1913 unter Schirmherrschaft von Prinz Oskar von Preußen.
- Umsäumt von Kastanienbäumen rahmen 32 Stallungen das 20 ha große Areal ein.
- Über 800 Pferde finden bei Großveranstaltungen, wie der Derby-Woche oder dem Breeders Crown-Meeting, in den Stallungen eine artgerechte Unterbringung.
- Ganzjährig ist die Trabrennbahn Mariendorf an 40 bis 50 Renntagen Austragungsstätte von über 500 Rennen.
- Insgesamt können für die Besucher bis zu 100 Toto-Kassen geöffnet werden um auf die laufenden Rennen zu wetten.
- ca. 45 % aller Wettumsätze auf deutschen Trabrennbahnen werden in Mariendorf generiert.

Das Geläuf / die Bahn

- das Geläuf hat eine Länge von 1.200 Metern.
- auf der unlängst für fast 1.000.000 Euro grunderneuerten Bahn wurden insgesamt 8700 Tonnen Spezialbelag verteilt. Die obere, etwa zehn Zentimeter dicke Schicht besteht größtenteils aus Granit, der in den schottischen Steinbrüchen von Glensanda und Oban (Europas größten Granitsteinbrüchen) gebrochen und dort auch gemahlen wurde – aber nicht in Form von kleinen Kugeln, sondern in Form von Mini-Stiften. Wodurch die Trittsicherheit für Pferde deutlich erhöht wird.
- der aktuelle Bahnrekord wurde am 5. August 2007 von dem, von Gerhard Biendl gesteuerten, Hengst Gustav Diamant mit einem Kilometerschnitt von 1:11,9 über 1.609 Metern aufgestellt.

Historisches

- Bereits 1928 wurde die erste Flutlichtanlage am Mariendorfer Geläuf installiert. Die aktuelle Anlage verfügt über 34 Masten mit insgesamt 242 Hochleistungsstrahlern.
- am 19. Oktober 1952 wird zum ersten Mal Zielfoto-Technik angewandt. Das entsprechende Foto wurde umgehend öffentlich ausgehängt. Allein bis April 1963 kamen so rund 7.800 Bilder zusammen.
- der erste Autostart erfolgte am 14. Juli 1956 mit einem, von Vereinsmitgliedern liebevoll umgebauten Opel Kapitän mit einklappbaren Bambusstangen.
- am 30. November 1973 wurde in Mariendorf das große Tribünenhaus offiziell in Betrieb genommen. Das 5-stöckige Gebäude bietet Platz für über 5.000 Gäste. Die Glasfront im Tribünenhaus hat eine Größe von über 800 Quadratmetern!
- bereits 8 Tage nach Mauerfall (17. Dezember 1989) fand der erste Fahrervergleich der Aktiven der beiden Berliner Pisten statt. Karlshorst (Ost-Berlin), Mariendorf (West-Berlin)

Deutsches Traber Derby

- 1915 findet die, seit 1895 ausgetragene Veranstaltung, zum ersten Mal auf der Mariendorfer Bahn statt.
- seit 1952 ist Mariendorf der ständige Veranstaltungsort dieses Klassikers.
- das Deutsche Traber-Derby ist ein Leistungsvergleich 3-jähriger Traber die im Deutschen Zuchtbuch eingetragen sind. Hengste, Wallache und Stuten sind berechtigt daran teilzunehmen.
- der Kampf um das „Blaue Band“ gilt als größtes Ereignis des Deutschen Trabsport-Kalenders. Die Derby-Woche wird traditionell am letzten Juli- und ersten August-Wochenende veranstaltet.
- 2015 wurden während der Derby-Woche Preisgelder (inkl. Züchterprämie) in Höhe von über 1.200.000 € ausgelobt

Fakten und Zahlen zur Trabrennbahn Berlin-Mariendorf

Die Geschehnisse der Trabrennbahn Mariendorf sind mit vielen namhaften Legenden des Trabrennsportes verbunden. Hier nur eine Auswahl:

- Der Verleger und Galerist Bruno Cassirer (1872-1941) zählt zu den ersten Vorständen des Berliner Trabrenn-Vereins, den er über 21 Jahre erfolgreich leitete. Bis zu seinem Tod blieb er dem Sport treu verbunden.
- Der Architekt Moritz August Endell prägte das Erscheinungsbild der im Jugendstil erbauten Gebäude. Dem 2. Weltkrieg fielen jedoch das Teehaus - erbaut im Pavillonstil mit geschwungener Terrasse - und das ursprüngliche Tribünenhaus zum Opfer. Erhalten werden konnte jedoch die Endell'sche Tribüne, die heute unter Denkmalschutz steht und nicht nur für Architekturliebhaber eine Augenweide darstellt.
- Arthur Knauer schrieb durch den gezielten Zuchtaufbau der deutschen Traber mit importierten Pferden Rennsportgeschichte. Für seine Verdienste um den Trabrennsport ist bis heute das sogenannte Stuten-Derby nach ihm benannt.
- Am 8. September 1968 fuhr der Lokalmatador Peter Kwiet (geb. 1940) mit Manzanares seinen ersten und einzigen Derby-Erfolg heraus. Insgesamt errang „Kwiete“ in seiner Karriere ein Dutzend Berliner Fahrer-Championate und 4.358 Siege. Der 75-jährige Hauptstädter ist bis zum heutigen Tag ein erfolgreicher Traber-Trainer.